

Pressemitteilung

29. Mai 2011

Pressemitteilung Nr. 10



Radfahrer stürmen das Schleizer Dreieck

Wieder viele Teilnehmer beim 2. Jedermann-Rennen auf dem traditionellen Motorsport-Rennkurs

582 Hobbyrennfahrer strampelten auf den Langdistanzen beim German Cycling Cup um Punkte und Pokale

Heimsiege auf den Langstrecken durch Weimarer Löwen Zscheckel und Machnitzky sowie die Geraerin Zanner

SCHLEIZ/WALTERSHAUSEN (TSM).

Radsportfest auf dem Motorrennkurs. Knapp 700 junge und alte Hobbyrennfahrer aus ganz Deutschland bestritten am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schleizer Dreieck ihr 2. Jedermannrennen und feierten hinterher ihre nicht weniger strahlenden Sieger.

Während die Rennen über 74 und 145 Kilometer, die auf dem welligen Profil entlang des Ostthüringer Schiefergebirges rund um die älteste Naturrennstrecke Deutschlands führten, als dritter Wertungslauf des German Cycling Cups ausgetragen wurden, wetteiferten auf einer 30 km-Schleife die Einsteiger und auf der 3,6 km langen Original-Motorsportrunde die Schüler um Pokale, Sachpreise und Urkunden.

Erfrischende Umrahmung: Die jüngsten Teilnehmer kamen aus dem gesamten Saale-Orla-Kreis und trugen auf der 3,6 Kilometer langen Original-Motorrennrunde ihre Kreisjugendpiele im Radsport aus. Mit seinen sieben Jahren war Felix Höfer aus dem benachbarten Oberböhmisdorf der jüngste unter den über 40 Startern.

Der älteste war diesmal auf dem Dreieck ein Hesse, für den der Begriff Hobbyrennfahrer schon eine Untertreibung ist. Der 78-jährige Bruno Podesta aus Hochheim am Rhein, der im 74-km-Rennen Erster in seiner Altersklasse wurde, ist immerhin neunmaliger Seniorenweltmeister.

Am Morgen war der Himmel noch bedeckt, doch als sich ab 9.30 Uhr die 87 Radler der kleinen Runde auf ihren 30-km-Kurs begaben, lachte die Sonne. Knapp 50 Minuten später tauchte der erste von ihnen bereits wieder auf der historischen Schleizer Querspange und Zielgeraden auf. Nach einer Fahrzeit von 49:11 Minuten verwies der Reichenbacher Alexander Loos

seinen Wegbegleiter Andreas Lumme (Plauen) mit einer Sekunde Vorsprung auf den zweiten Rang. Mit 40 Sekunden Rückstand sicherte sich Torsten Sarfert (Plauen) den Bronzerang. Das Rennen der Damen, das am Ende zu einem Einzelzeitfahren geriet, gewann die Reichenbacherin Stefanie Hermann in beachtlichen 56:33 Minuten mit 1:38 Minuten Vorsprung vor Jamie-Lee Arnold (Klingenthal) und Lena Bernhardt (Helmbrechts), die 2:40 Minuten zurücklag.

Punkt 9 Uhr hatte Heidemarie Walther, die Bürgermeisterin von Schleiz, mit den besten Wünschen die 258 Teilnehmer am „Tagesmarathon“ auf ihre 145 Kilometer lange Distanz geschickt. Die zwei äußerst anspruchsvollen 73-km-Schleifen wiesen auf dem Weg über Saalburg, Bad Lobenstein, Hirschberg und Tanna einen Höhenunterschied von insgesamt 1800 Meter auf und hatten mit dem knapp zwei Kilometer langen Doppelanstieg bei Blankenstein ihren Scharfrichter. Hinzu kam ein heftiger böiger Wind, der den Fahrern teils als Kantenwind und teils als Gegenwind heftig um die Nase blies und schon bald zu Staffel- und Gruppenbildungen führte.

Am Ende erreichte bei den Männern ein Spitzenquartett die Zielgerade, aus dem sich mit dem Weimarer David Machnitzky (RFV 1990 Weimarer Löwen) ein Thüringer nach einer Fahrzeit von 4:05:38 Stunden im Spurt vor dem Sachsen Sascha Böhm (Leipzig) und Jan Rückert (Halle/beide Team Ur-Krostitzer) behauptete. Was bei Thüringens Staatssekretär für Soziales und Sport, Dr. Hartmut Schubert, natürlich ebenso besondere Freude auslöste wie bei der von ihm vorgenommenen Siegerehrung des 74-km-Rennens. Hier setzte sich in einer ebenfalls dramatischen Spurtentscheidung mit dem Jenaer Tilman Zscheckel in 2:04:11 Stunden ein weiterer Weimarer Löwe knapp vor dem Plauener Jens Berger durch. Auf Rang drei landete mit vier Sekunden Rückstand Florian Walden aus Rösrath.

Weniger kollektiv – wie schon über 30 km - ging es auch auf den langen Strecken der Damen zu. Im 74 km-Rennen behauptete sich die Bambergerin Kim Preßler nach 2:30:50 Stunden mit 28 Sekunden Vorsprung vor der Hallenserin Janet Fieker Jana Kühn (Frankenberg). Die 145-km-Marthontour gestaltete sich zu einer Triumphfahrt der Thüringerin Beate Zanner, die bereits die German Cycling Cup Rennen in Köln und Göttingen überlegen gewonnen hatte. Die 27-jährige Geraerin fuhr ein einsames Rennen an der Spitze und erreichte nach 4:18:35 Minuten (Stundenmittel 33,65 km/h!) mit einem Vorsprung von über 16 Minuten das Ziel vor der Zweitplatzierten Caroline Kopietz aus Berlin und Katja Hernold aus Essen.

Tags zuvor hatten die Pedalritter aus ganz Deutschland zusammen mit ihren rührigen Gastgebern ihr Jedermann-Festival mit einer zünftigen Pasta-Party und einem begeistert aufgenommenen Konzert der bekannten Kultrockband „City“ stimmungsvoll eröffnet. Dass die Stimmung auch am Sonntag – wie das Barometer – unentwegt auf Hoch zeigte, ist den umsichtigen Organisatoren vom Landratsamt und der Stadt Schleiz zu verdanken. Die mehr als hundertköpfige Helfer- und Betreuerschar um die Sportbeauftragte Anja Haller zeigte sich dem Ansturm der Hobbyrenner in

jeder Phase gewachsen und hatte für jeden Teilnehmer zum üppigen Starterpaket (mit Rad-Cap, Rennflasche und dopingfreien Stärkungsmitteln jeglicher Art) auch im größten Trubel immer noch ein freundliches Lächeln übrig.

Anerkennenswert das nicht gerade einfache Zusammenspiel der ordnenden und lenkenden „Schutzengel“, die in beachtlicher Stärke für das Wohl der knapp 700 Aktiven sorgten. Allen voran die 55 Polizisten, mit denen Polizeikommissar Markus Marschewski in Funkstreifenwagen und auf Krädern (und letztlich sogar einem Helikopter) für sicheres Geleit sorgte.

180 Helfer der Freiwilligen Feuerwehren sicherten in allen Ortspassagen die sonst so selten anzutreffende Vorfahrt für Radfahrer. Und schließlich standen über 30 Ärzte und Sanitäter vom Deutschen Roten Kreuz bereit, im Falle eines Falles erste Hilfe zu leisten.

„Für uns ist dieses Jedermannrennen ein Volksfest des Sports“, begründete Bürgermeisterin Heidemarie Walther das Engagement der Schleizer und ihrer Verbündeten, zu denen neben zahlreichen Sponsoren und Förderern auch das Thüringer Innenministerium zählte. „Schon jetzt freuen wir uns auf die dritte Auflage im nächsten Jahr“.

Am Ende der zweiten zeigte sich auch Vera Hohlfeld hochzufrieden. Die Gesamtleiterin, die in den 90er Jahren zu den besten Rennfahrerinnen der Welt zählte und mit ihrer Thüringer Sport Marketing GmbH auch für die Internationale Thüringen Rundfahrt der Frauen verantwortlich zeichnet, nannte die Veranstaltung „rundum gelungen“. „Das war ein Fest für den Thüringer Radsport, und wir bedanken uns herzlich bei all den vielen Helfern und unseren Gastgebern in Schleiz“.

In sieben Wochen sind sie und ihre Rundfahrt-Mitstreiter Steffen Schumacher und Torsten Holz schon wieder zu Gast in der Rennstadt im Thüringer Oberland. Am 21. Juli endet hier die 4. Etappe der 24. Thüringen Rundfahrt der Frauen.

Weitere Informationen zum Jedermann-Rennen:

www.schleizer-dreieck-jedermann.de

TRF Thüringer Sportmarketing GmbH
Ibenhainer Str. 63
99880 Waltershausen

Tel.: 0176/209 37 203
03622/900970

Fax.: 03622/900971

info@schleizer-dreieck-jedermann.de